



EVOLUTION

Lydia Thomas 2018



■ Evolution

Druckplatte, Stahl, Ø 107cm

Lydia Thomas

Evolution

Galerie Weise Chemnitz 2018

Lydia Thomas

Evolution, 2018

Ätzradierung in drei Stufen und zwei Farben (Umbra und Ozeanblau)
Durchmesser: 107cm

Papier: VELIN D`ARCHES, 400g/m², 1230x1230mm
Rahmung: Mittermeier 130x130cm / Piacryl / entspiegelt

Gedruckt in den Werkstätten Kulturwerk des bbk Berlin im Künstlerhaus Bethanien
Druck: Pedro Boese u. Lydia Thomas.

Auflagenhöhe:

1 Andruck als Probedruck / Beleg

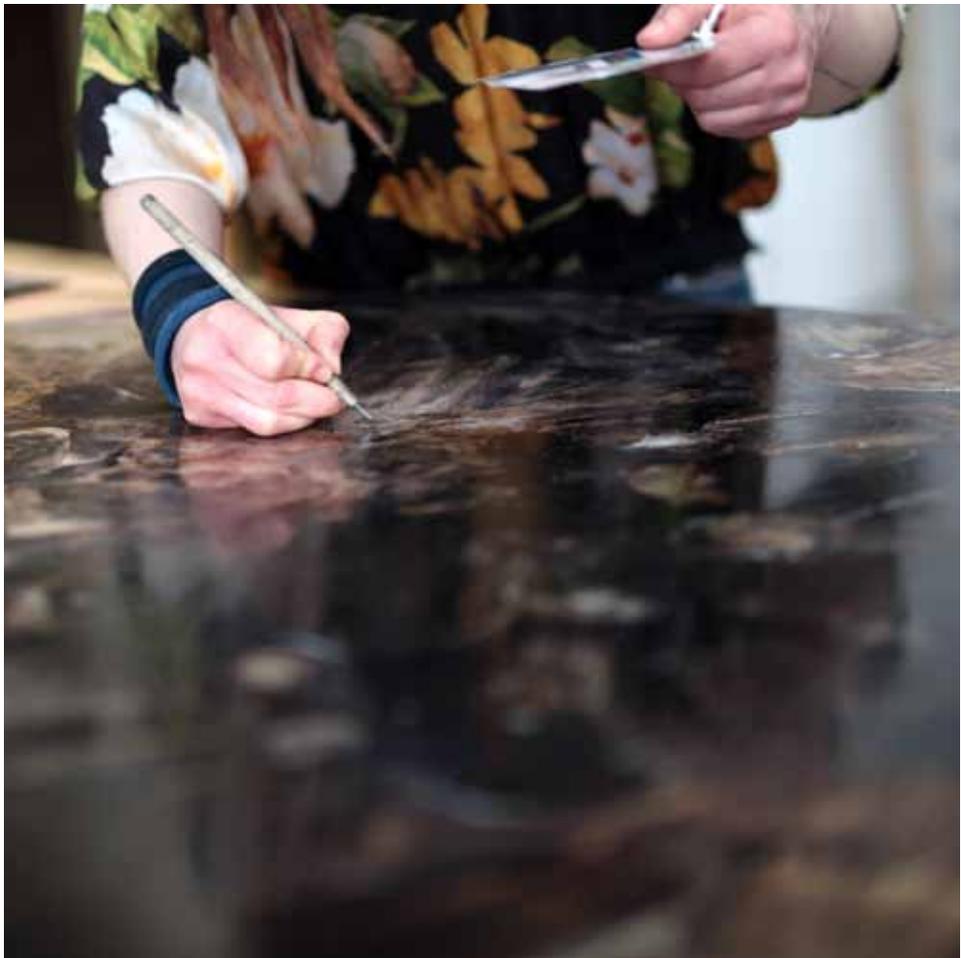
3 Ex. 1/3 – 3/3

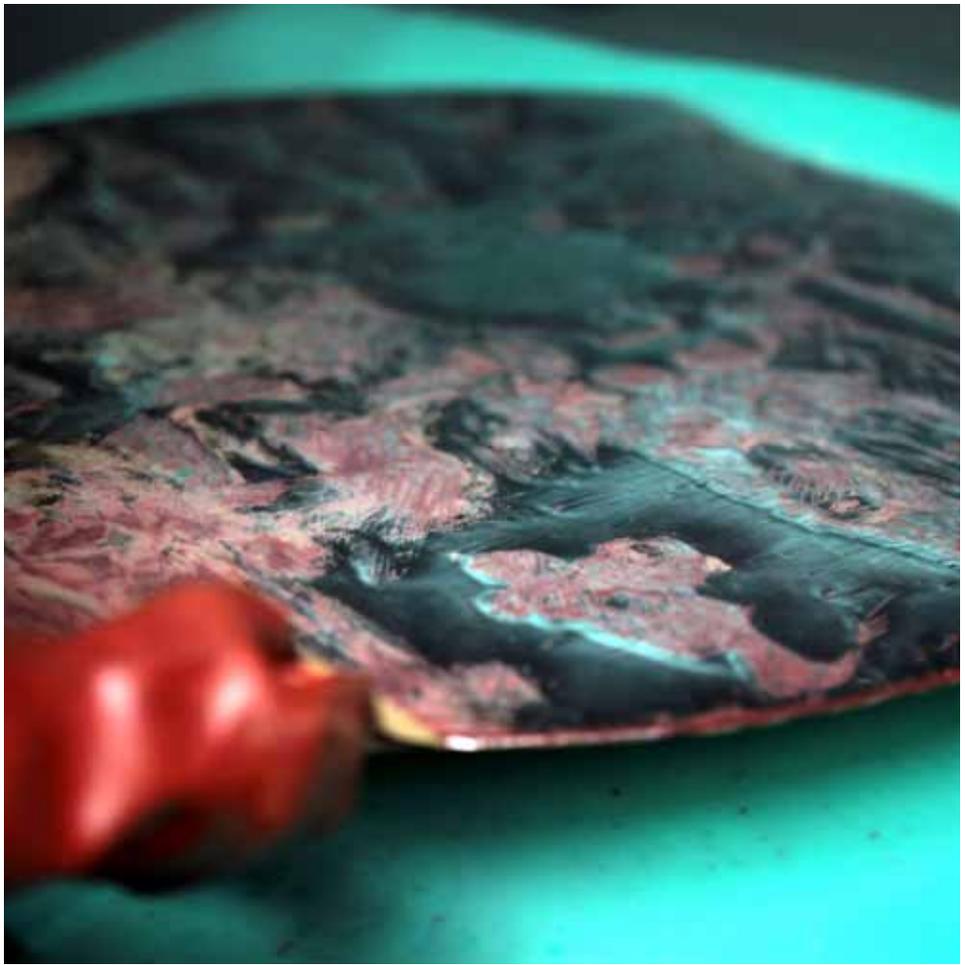
3 Ex. in Farbvarianten, bezeichnet als: Ex. EA 1/3 – EA 3/3



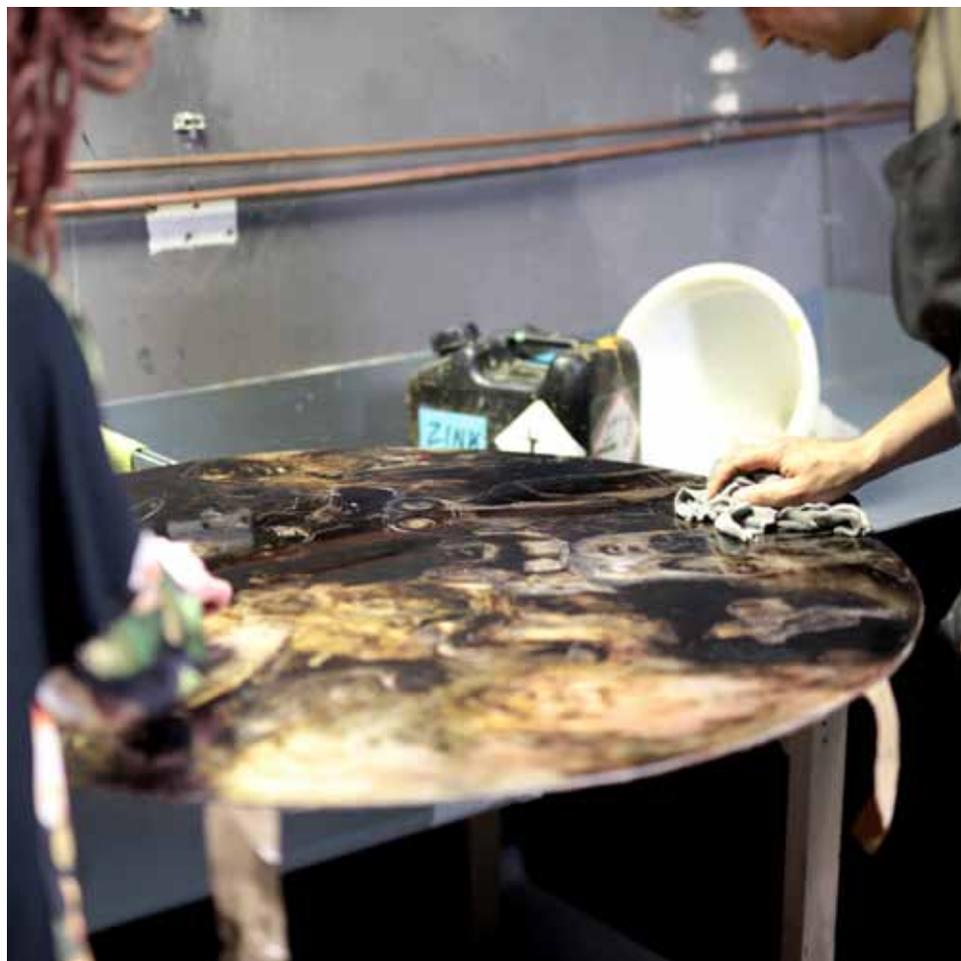


























Ex. 2/3



Ex. 3/3



Andruck / Probedruck



Ex. E.A. 1/3



E.A. 2/3



E.A. 3/3

Lydia Thomas

hat in der Radierung „Evolution“ in Form eines Tondos Protagonisten aus ihrem Leben dargestellt. Abgebildet sind auch Figuren und Artefakte, welche zu großen Teilen aus den Gemälden der zurückliegenden Jahre bekannt sind. Ein Hydrant, welcher als „Inkubator“ Verwendung fand, der Fliegenpilz, welcher z.B. die Titelseite des Kataloges der Ausstellung „Servivorschlag“ im Jenaer Kunstverein 2016 zierte und eine Putte, welche als „App“ ebenfalls bei einem großformatigen Ölgemälde auftaucht.

Ein Soldat vor einem Schilderhaus, gesehen beim Auslandssemester in Lissabon, wurde beim Gemälde „Elevator“ verwendet und begegnet uns auch bei der Radierung „Evolution“ wieder. Der Straßenarbeiter, auf den Gemälden stets mit einer pinkfarbenen Warnweste gekleidet und das Zeichen ihrer Ausstellung nach dem Atelieraufenthalt in der finnischen Partnerstadt Tampere, findet sich am unteren linken Bildrand. Auch Monika, Lydias blinde Hündin, wurde verewigt.

Lydia Thomas hat auch ihrer Professorin Anke Doberauer und ihrer Kommilitonin Eva Blanchè, die Assistentin bei Anke Doberauer war, wie auch sich selbst auf der Radierung ein Denkmal gesetzt.

Die Radierung entstand in drei Ätzstufen und wurde in zwei Farben gedruckt. Blau – die Farbe der Ferne symbolisiert Ruhe, Freiheit und das Geistige. Helle Blautöne, wie sie im Zentrum der kreisrunden Radierung verwendet wurden, scheinen sich in luftigen Höhen aufzulösen, denn die Farbe Blau steht auch für den Himmel. Das blaue Zentrum der Radierung wird von einem ruhigen Braun umrandet, welches die dargestellten Personen und Objekte schützend in sich vereint.

Der Kreis ist ein altes, viel verwendetes Zeichen. Lydia Thomas verwendete es erstmals während des halbjährigen Erasmus – Stipendiums an der Akademie Lissabon. Zu den dort entstandenen runden Gemälden, den Tonden, wurde sie durch die runden Fenster der zahlreichen Kirchen inspiriert. Der Kreis versinnbildlicht die Ewigkeit und das Vollkommene. Ebenso steht der Kreis auch für das Unendliche der Welt. Lydia Thomas greift hier auf die Gestaltungsprinzipien der großen Maler repräsentativer Kuppelgemälde zurück.



Lydia Thomas
Foto: Thomas Kretschel

Lydia Thomas

1987 geboren in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz)

2009 Beginn des Studiums der Freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Anke Doberauer

2013 Erasmus - Stipendium für eine Auslandssemester an der Akademie für Bildende Künste Lissabon

Atelierstipendium der Stadt Chemnitz in der Partnerstadt

Tampere (Finnland)

2014 Meisterschülerin von Prof. Anke Doberauer

2015 Diplom an der Akademie der Bildenden Künste München

Diplomausstellung: Zwei Monumentalgemälde à 20m²

Ausstellungen / Auswahl

2012 First Preview, Einzelausstellung (Katalog), Galerie Weise

2013 Intermediate World, Galleria Emil, Tampere / Finnland
Fensterplatz, Lissabon / Portugal

2014 Dioskuren, Klasse Doberauer, Akademie der Bildenden Künste München/Ludwig-Maximilians Universität München (Katalog)

2015 Diplomausstellung, Akademie der Bildenden Künste München, DRESSCODE, (Katalog), Jenaer Kunstverein

2017 WIR. Anke Doberauer und ihre Meisterschüler, Galerie Weise Chemnitz

2018 Orangerie München. Mit Hanne Kroll, Eva Blanchè, Yih- Han Wu, Kerstin Skringer, Haiying Xu.

stille post, ck-f Galerie München. Mit Hanne Kroll, Susu Gorth und Kerstin Skringer

Wir danken den Kolleginnen und Kollegen der Werkstätten Kulturwerk des bbk Berlin im Künstlerhaus Bethanien, ohne deren Hilfe diese großformatige Radierung nicht entstanden wäre.

Ein besonders herzlicher Dank gilt **Pedro Boese** für seine Hilfe und Unterstützung bei der Realisierung des Druckes der Radierungen.

Impressum:

Herausgegeben von:

Weise Galerie und Kunsthandel

Rosenhof 4

09111 Chemnitz

www.galerie-weise.de

Chemnitz 2018

WEISE GALERIE UND KUNSTHANDEL

Rosenhof 4 09111 Chemnitz

T 03 71-69 44 44 M info@galerie-weise.de

Mo. - Fr. 10-18, Sa. 10-16 Uhr



WWW.GALERIE-WEISE.DE
KUNSTSALON ROSENHOF

ZEITGENÖSSISCHE KUNST